



□ Ein Tag, der Spuren hinterließ

Der 10. Juli ist kein Datum, das einfach so vorbeizieht. Es ist ein Tag, der Königreiche erschütterte, neue Technologien in die Welt brachte und moralische Grenzen aufzeigte.

138 n. Chr. – Kaiser Hadrian stirbt

In Baiae bei Neapel endet das Leben eines Mannes, der lieber Mauern baute als Kriege führte. Hadrian, der römische Kaiser, der sich die Hände nicht mit unendlichen Eroberungen schmutzig machen wollte, sondern mit Architektur und Verwaltung. Seine Hadriansmauer in Britannien? Ein Bollwerk gegen Eindringlinge – aber auch gegen das Chaos des eigenen Reichs.

645 – Attentat in Japan

Am Hof des Tennō herrscht Aufruhr. Naka-no-Ōe und Fujiwara meucheln Soga no Iruka. Der Mord wird als Isshi-Zwischenfall bekannt. Warum? Weil er Japans Weg ebnet – hin zu zentralisierter Macht und den tiefgreifenden Taika-Reformen, die das Reich kulturell und politisch prägen sollten.

751 – Schlacht am Talas

Die Abbasiden treffen auf die Tang-Dynastie. Die Chinesen verlieren, doch die wahre Beute ist Wissen: Papierherstellung wandert von Osten nach Westen. Wer hätte gedacht, dass eine Schlacht zwischen Kalifat und Kaiserreich die europäische Buchdruckgeschichte vorbereiten würde?

✕ Frankreich – Intrigen, Macht und Revolution

1547 – Der Coup de Jarnac

Guy Chabot, Herr von Jarnac, fordert François de Vivonne zum Duell. Ein unerwarteter Hieb



an der Oberschenkelrückseite bringt den Sieg. So wird der Ausdruck „coup de Jarnac“ zum Synonym für raffinierte, überraschende Schläge – im Kampf und im Leben.

1559 – Der Tod Heinrichs II.

Heinrich II. von Frankreich stirbt an einer schweren Kopfverletzung, die er zehn Tage zuvor bei einem Turnier erlitt. Sein Tod reißt ein Machtvakuum auf, Franz II. tritt an, doch die Kräfte im Land geraten ins Wanken. Ein Moment, in dem Frankreich spürte: Ritterspiele mögen schön sein – sie können aber ganze Dynastien stürzen.

1472 – Beauvais trotz Karl dem Kühnen

Die Einwohner von Beauvais leisten Widerstand gegen Karl den Kühnen von Burgund. Angeführt von Jeanne Hachette, die dem Feind angeblich die Fahne entreißt. Ein Tag, der Mut zum Stadtpatron macht – und zeigt, was Bürgerwillen erreichen kann.

1789 – Der Funke der Revolution

Am Vorabend des Bastillesturms verlassen Kanoniere der Invaliden ihre Posten und tragen Waffen ins Volk. Die Revolution greift um sich. In diesen Stunden entscheidet sich, dass Frankreich nicht mehr dasselbe sein wird.

1940 – Beginn des Vichy-Regimes

Das Parlament gibt Marschall Pétain umfassende Vollmachten. Die Dritte Republik endet, die Kollaboration mit Hitlerdeutschland beginnt. Eine Zäsur, die Frankreich noch heute beschäftigt – zwischen historischer Verantwortung und kollektiver Erinnerungskultur.



□ Technik, Macht und Moral

1962 – Telstar hebt ab

Der erste Satellit, der Live-TV über den Atlantik schickt, startet ins All. Plötzlich sehen Menschen in Europa und Amerika dieselben Bilder – ein kleiner Satellit, der die Welt näher zusammenrücken lässt. Damals war das noch Zauberei.

1943 – Invasion Siziliens

Die Operation Husky beginnt. Alliierte Truppen landen auf Sizilien, der Anfang vom Ende für Mussolini. Italien steht vor dem Zusammenbruch des Faschismus – Europa nähert sich seinem Neubeginn.

1985 – Versenkung der Rainbow Warrior

In Auckland sprengt der französische Geheimdienst das Greenpeace-Schiff Rainbow Warrior. Der Fotograf Fernando Pereira stirbt. Ein ökologischer Aktivismus wird mit tödlicher Gewalt beantwortet – Frankreich verliert moralische Glaubwürdigkeit. War es das wert, um Nuklearversuche im Pazifik zu schützen?

□ Ein Blick auf den roten Faden

Was vereint diesen 10. Juli?

Ein Kaiser stirbt, ein König fällt, ein Satellit hebt ab. Duelle entscheiden Ehre und Macht. Staaten beginnen neue Wege – mal in Richtung Unterdrückung, mal in Richtung Freiheit.

Und heute?

Wir reden über Digitalisierung, Klimakrise, Machtpolitik. Doch der rote Faden bleibt: Wo Menschen Entscheidungen treffen, verändert sich der Lauf der Geschichte. Der 10. Juli erinnert daran – mal durch ein Schwert am Oberschenkel, mal durch eine Rakete ins All.



□ Ein letzter Gedanke

Wäre es nicht spannend, wenn wir unseren eigenen „coup de Jarnac“ planen könnten – eine kleine, kluge Wendung, die alles verändert? Denn eines zeigt dieser Tag ganz sicher: Raffinesse siegt oft über rohe Gewalt.